

TRANSFORMATION 2022/23

Creative Hub Monheim am Rhein

Nutzung und Erweiterung der Mack-Pyramide in Monheim am Rhein

Ein Wettbewerb mit Einführungsworkshop des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im Wintersemester 2022/23 in Kooperation mit der Stadt Monheim am Rhein für Studierende verschiedener Hochschulen

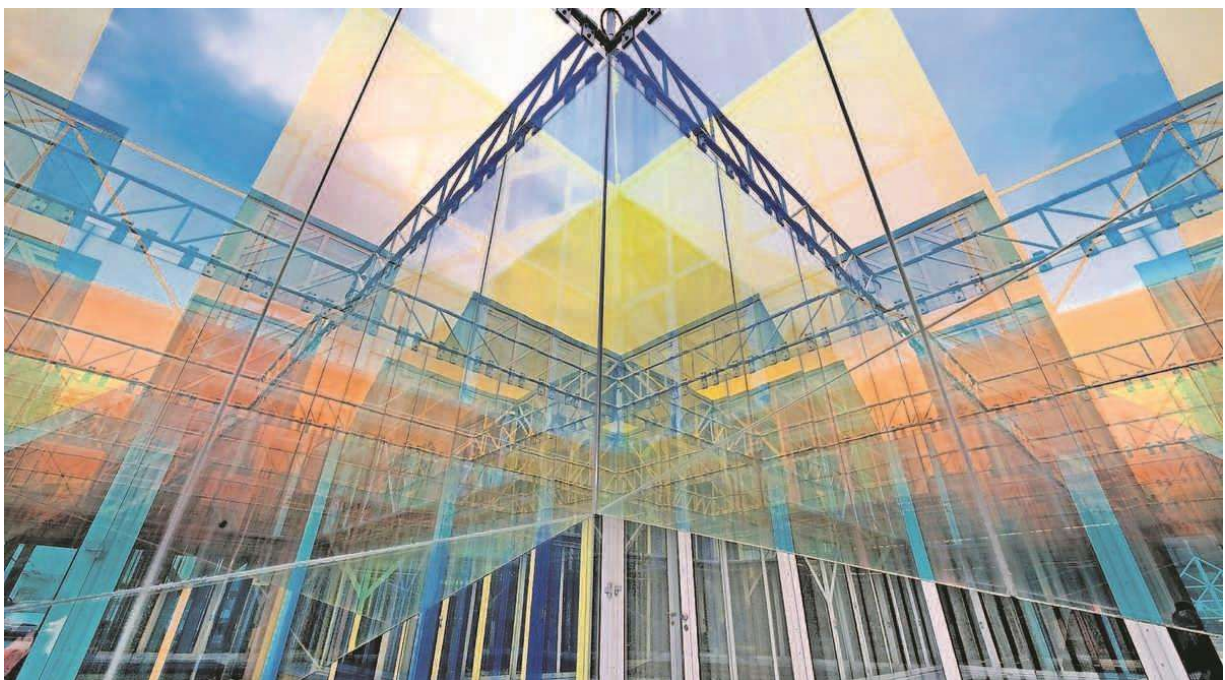


Foto: Matzerath, Ralph (rm-), rp-online

Auslober

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e.V.
Ansprechpartnerin: Elisabeth Warnecke

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI
Breite Str. 29
10178 Berlin-Mitte
Tel. 030-2028-1519
e-mail: e.warnecke@kulturkreis.eu
www.kulturkreis.eu
www.facebook.com/kulturkreis.eu

Wettbewerbsregeln

In Kooperation mit Unternehmen, Städten oder anderen Organisationen lädt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft jedes Jahr Studierende mehrerer Hochschulen des Studiengangs Architektur ein, an modellhaften Planungsaufgaben teilzunehmen und im Wettbewerb die besten Ergebnisse zu ermitteln. Zu jeder Aufgabe wird ein Einführungsworkshop zu Beginn des jeweiligen Wettbewerbs veranstaltet. Die Entwurfsarbeit erfolgt an den Hochschulen. Eine Fachjury beurteilt die Ergebnisse und vergibt die ausgelobte Preissumme von insgesamt 10.000 Euro. Die Rechte an den Entwürfen bleiben bei den Verfassern.

Zeitplan

Workshop in Präsenz	24.-25. Oktober 2022
Bearbeitungszeit an den Unis	Wintersemester 2022/2023
Jurierung vor Ort	23.-24. März 2023
Preisverleihung und Ausstellung	13.-15. Oktober 2023

Teilnehmende Hochschulen

FH Dortmund	Prof. Christine Remensperger, Fachgebiet Entwerfen und Baukonstruktion
HCU Hamburg	Prof. Gesine Weinmiller, Lehrstuhl Entwerfen und Gebäudelehre
Universität Stuttgart	Prof. Jens Ludloff, Lehrstuhl für Nachhaltigkeit, Baukonstruktion und Entwerfen
Universität Wuppertal	Prof. Annette Hillebrandt, Lehrstuhl Baukonstruktion, Entwurf, Materialkunde

Monheim am Rhein

Als kleine Mittelstadt mit rund 42.000 Einwohnern liegt Monheim am Rhein rechtsrheinisch im Kreis Mettmann und grenzt an die Großstädte Düsseldorf, Köln und Leverkusen. Durch diese besondere Lage hat sich Monheim am Rhein zu einem attraktiven Wohnort und leistungsfähigen Wirtschaftsstandort entwickelt. Darüber hinaus engagiert sich die Stadt Monheim am Rhein seit 2017 in hohem Maße für Kunst im öffentlichen Raum und ist bestrebt, öffentlich präsentierte Kunst der Monheimer Stadtkultur zu verankern. Neben einer von der Berliner Künstlerin Alicja Kwade geplanten Wasserinstallation beherbergt der öffentliche Raum bereits an der Rheinpromenade die neue Gänseliesel-Skulptur „Leda“ des Künstlers Markus Lüpertz, der lange Zeit Direktor der Staatlichen Kunstakademie Düsseldorf war. Mit der neuen Gänseliesel-Skulptur präsentiert Monheim am Rhein sein altes Wahrzeichen in zeitgenössischer Form.



Geografische Verortung der Stadt Monheim am Rhein. Foto: google.maps

Areal der Mack-Pyramide Beschreibung und Vorhaben

Im Gewerbegebiet der Stadt birgt Monheim am Rhein ein „Gesamtkunstwerk“, die sogenannte Mack-Pyramide, die 1987-1990 vom Künstler Heinz Mack und dem Architekten Horst Schmitges als Firmensitz für einen Pharma-Betrieb der Firma Skarabäus (Inhaber Günther Beisel) mit Lager, Produktionsfläche und Verwaltung entworfen wurde. Mit dem Areal der Mack-Pyramide soll das dezentrale städtische Kunst- und Kulturangebot in Richtung Gewerbegebiet erweitert werden. Nachdem das Gebäude mehrere Jahre leer stand, erwarb es die Stadt Monheim am Rhein 2019, um es nun der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die Pyramide und das angrenzende Grundstück sollen nun bestmöglich genutzt und in die Stadt eingegliedert werden.

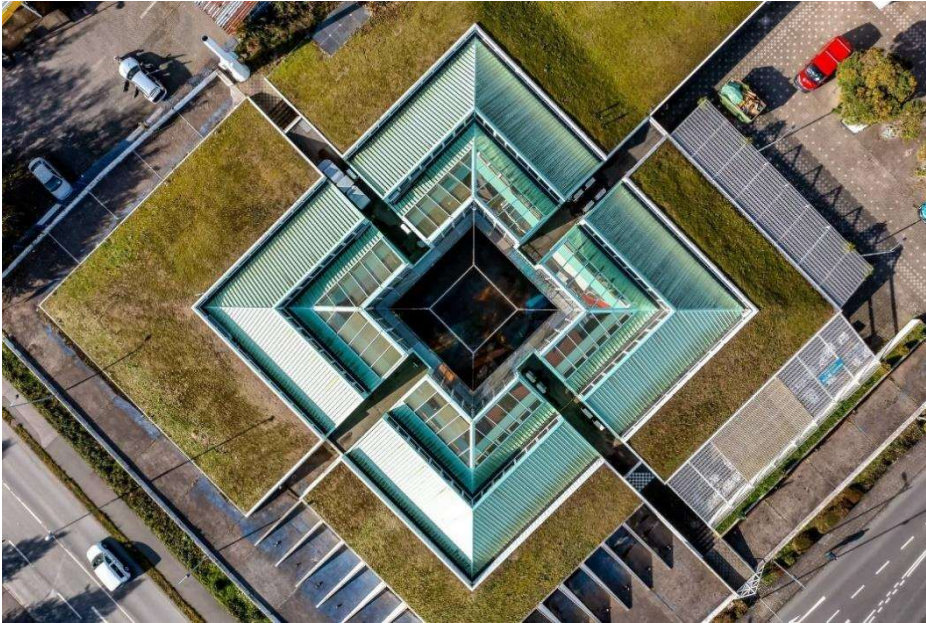


Foto: Matzerath, Ralph (rm)/Matzerath, Ralph (rm-)

Das Herzstück der Pyramide ist neben dem sogenannten Mack-Raum der Innenhof in der Mitte des Gebäudes. Beide Räume wurden von Heinz Mack einzigartig gestaltet. Unter Beratung des Künstlers soll insbesondere der Mack-Raum, das ehemalige Geschäftsführerbüro, wieder originalgetreu hergestellt werden. Im Innenhof sind in einem Atrium mit Kiesbett große metallbedampfte Glasplatten an einer schwebend anmutenden Konstruktion angebracht. Durch Sonneneinstrahlung wird das Licht in den Scheiben gebrochen und wirft ähnlich wie ein Prisma Spektralfarben in die benachbarten Räume.



Foto: Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Die Aufgabe

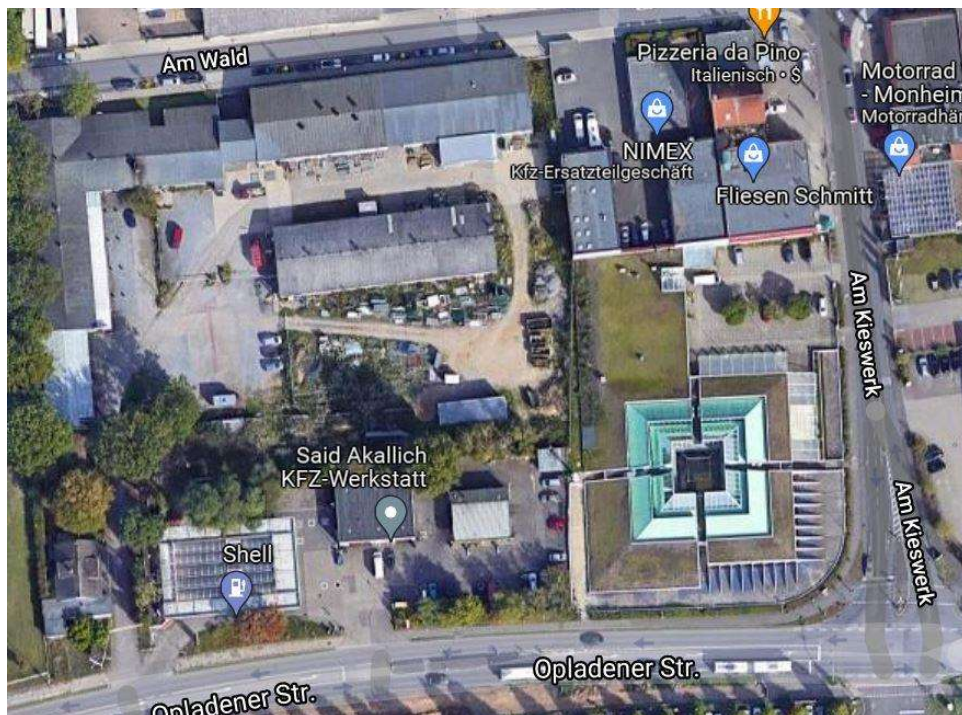
In der Mack-Pyramide und dem angrenzenden Grundstück soll ein vielfältiges Forum der Künste und der Creative Industries entstehen: ein neues Forum, das Wissenschaft, Technik, Kunst, Wirtschaft und Produktion vereint und für alle Bewohner*innen und Gäste der Stadt offen ist.

Mit der Mack-Pyramide wird somit der Parcours von Kunst- und Kultureinrichtungen in der Stadt Monheim am Rhein um ein Kunst- und Kreativ-Areal im Gewerbegebiet ergänzt. Zu den Kunst- und Kultureinrichtungen gehören die Kunst- und Musikschule, die Kunstwerkstatt Turmstraße, die Kulturraffinerie K714, das Bildungs- und Kulturzentrum, das Ulla-Hahn-Haus, Sojus 7 sowie die Kunst im öffentlichen Raum.

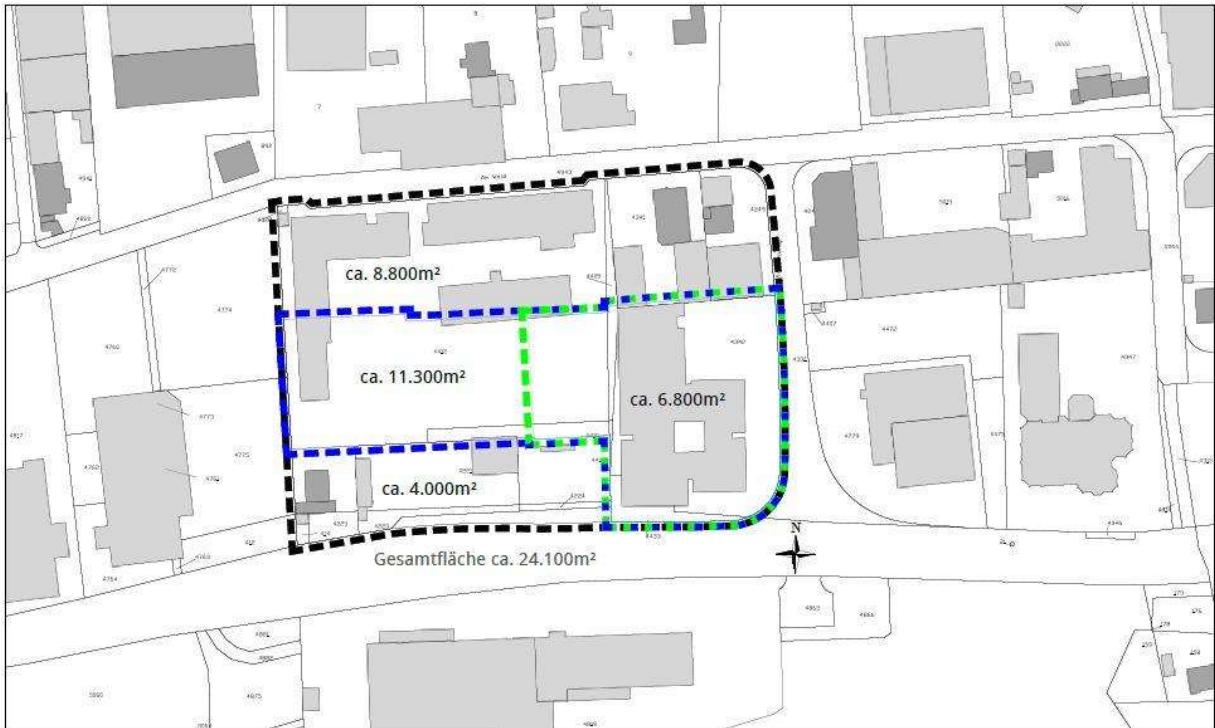
Zusätzlich zu der künftigen Nutzung der Mack-Pyramide soll das angrenzende Grundstück mit einem Neubau und einer Freiflächnutzung aufgewertet und mit der Pyramide verbunden werden. Geplant ist, dass die Räume des Areals und in der Mack-Pyramide den bereits existierenden Monheimer Kultureinrichtungen für Projekte und Kooperationen zur Verfügung stehen. Für eine spartenübergreifende Nutzung soll zudem über den Kulturbetrieb hinausgedacht und mit Gewerberäumen geplant werden. Im Sinne von Heinz Macks „Gesamtkunstwerk“ wird mit der Mack-Pyramide und dem Erweiterungsbau ein holistisches Gefüge aus Kultur, Kreativ-Industrie, Handel und Gewerbe - Unterhaltung, Bildung, Forschung und Innovation angestrebt.

Infolge der Umgestaltung des Areals liegt das Augenmerk auf folgenden Bereichen: Wiederherstellung des Mack-Raumes in der Mack-Pyramide, Gestaltung eines Erweiterungsbaus sowie Freiflächengestaltung und Verbindung zwischen den beiden Gebäuden.


Das Gesamtareal liegt im Bereich des gültigen Bebauungsplanes 30M (Gewerbegebiet), dessen Festsetzungen die Planungsgrundlage ist. Die Stadt Monheim am Rhein stellt eine baukörper-bezogene Überarbeitung des B-Planes auf Grundlage des Wettbewerbsergebnisses in Aussicht.



Geografische Verortung der Mack-Pyramide. Foto: google.maps



Legende

-  Grenze Plangebiet (Baublock)
-  Grundstück Mack-Pyramide
(städtisches Eigentum +
benötigte Fläche 2000m² BGF)
-  Zusätzliche zu bearbeitende Fläche (Privateigentum)



Flächenabgrenzungen für Architekturwettbewerb Mack-Pyramide

Datum: 27.10.2022
 Bearbeitung: Yasin Bekaroglu
 Maßstab: 1:500



Mack-Pyramide

Das Herzstück der Pyramide wird die Hauptattraktion des Areals werden: der eigens von Heinz Mack gestaltete „Mack-Raum“ (Q2). Dieser Raum soll wieder in seinen Originalzustand versetzt werden. Die Lichtskulptur im Innenhof sowie die Wasserflächen im Innen- und Außenbereich sollen ebenfalls in ihren Urzustand zurückgeführt werden. Ziel ist es, die Pyramide durch Führungen und exklusive Veranstaltungen, wie Lesungen, Konzerte oder performative Events, der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die weiteren Räume der Pyramide sollen als temporäre Ausstellungsfläche geplant werden. Durch Kooperationen mit Monheimer Kultureinrichtungen soll ein möglichst vielfältiges Programm entstehen.



Mack Raum (Dauerausstellung, Führungen und Events)
Abb. Mack Raum, Sommer 2021. Foto: Matthias Arndt



Mack Raum (Dauerausstellung, Führungen und Events)
Abb. Mack Raum, Foto: Kulturkreis der deutschen Wirtschaft

Im ehemaligen „Reinraum“ (Q3) würde sich ein „Media-Lab“ anbieten. Zusätzlich zu temporären Ausstellungen, kann dieser Raum als Atelier genutzt werden.

Den Verfasser*innen der Entwürfe steht es frei, je nach Anordnung und Nutzung der Quartale ggf. auch einen Gastronomiebetrieb in der Pyramide unterzubringen. Dieser sollte nach außen zu öffnen sein, um eine Verbindung zum angrenzenden Areal anzustreben.

Insgesamt sollten die Räumlichkeiten der Mack-Pyramide konzeptionell in das Thema Kunst, ZERO und Minimalismus, also in das Mack-Thema, eingegliedert werden.

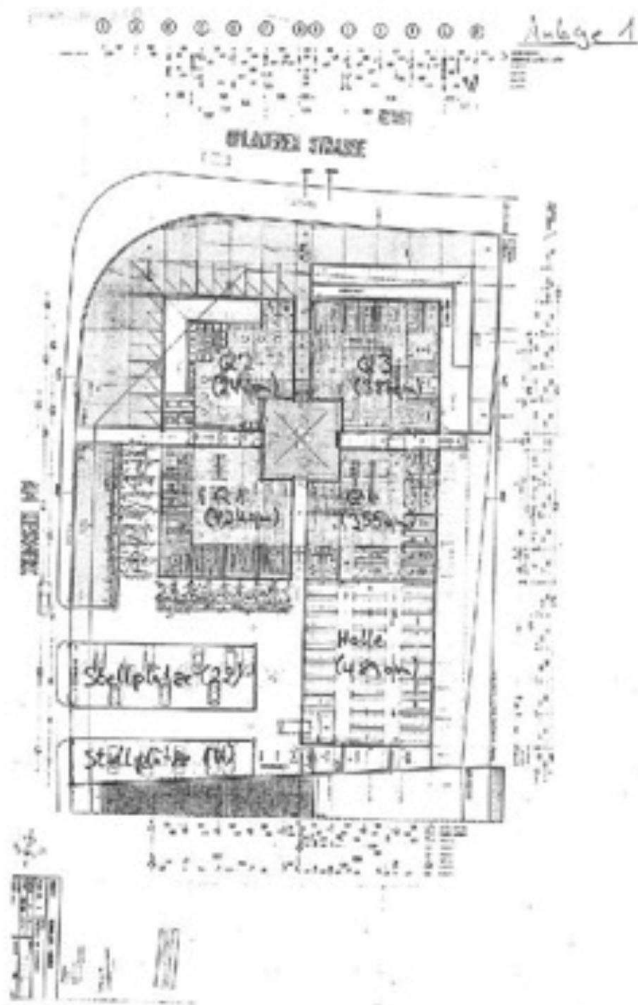


Abb. Die Flächen der Mack-Pyramide im Ist-Zustand, September 2021

Flächen Mack-Pyramide: Ist-Zustand Herbst 2021

Q1: Eingang Foyer

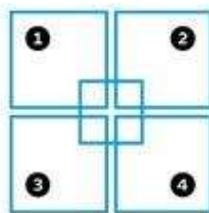
Q2: Ehemaliges Geschäftsführer Büro „Mack Raum“

Q3: Ehemaliger Labortrakt mit „Reinraum“

Q4: Die derzeitige „Halle“ wird nach der bisherigen Planung abgerissen für die Zuwegung zu den Parkplätzen und dem Neubau

Mack Pyramide

- ❶ Mack Raum
- ❷ Mack Media Lab
- ❸ Gastronomie
- ❹ Wechsausstellungsfläche I



Gebäudekomplex der Mack-Pyramide mit Erweiterungsgrundstück, im Ist-Zustand noch mit ausgewiesener „Halle“ (489 qm)

Erweiterungsbau

Die Bandbreite der Spartenübergreifenden Nutzung wird im Erweiterungsbau skaliert. Der nachfolgende Nutzungsmix ist als Orientierung zu verstehen und kann frei interpretiert werden.

Neben zu vermietenden Atelier- und Werkstätten könnten temporäre Ausstellungs- und Eventflächen sowie kunstnahe Gewerbe und Co-Working-Spaces und ein Innovations- und Start-Up-Zentrum errichtet werden. Zudem könnten in diesem Gebäude Bereiche angesiedelt werden, die in der Pyramide nicht unterkommen.

Für den Erweiterungsbau könnten unter anderem Ateliers geplant werden, die für einen bestimmten Zeitraum vermietet werden. Werke, die in der Zeit entstehen würden, sollten im Rahmen von „Open Studios“ 1-2 Mal jährlich für Besucher*innen zugänglich gemacht werden. Falls Ateliers geplant werden, sollten diese auch für andere Kulturgattungen gemietet und genutzt werden können und müssten entsprechend ausgestattet werden.

Zusätzlich könnte sich die Stadt Monheim am Rhein im Erweiterungsbau folgende Nutzung vorstellen:

- ein multifunktionaler Ausstellungs- und Projektraum. Nutzbar als temporäre Dependance für Galerien, künstlerische Events
- Büroflächen (Galerien, Kunsthandel, Kulturnahe Unternehmen)
- ein separat gesichertes-, klimatisiertes-, ebenerdiges Kunstlager mit auf Schienen beweglichen Regalwänden. Im Lager soll zudem ein Stauraum für Transportkisten und -boxen untergebracht werden. Das Lager steht den Nutzer*innen/Mieter*innen des Areals zur Verfügung
- ein Start-up Center mit Empfang, einem Raum mit 20 Flex-Arbeitsplätzen, Doppelbüros, Meetingflächen, einen Kommunikationsbereich mit Lounge und Kaffeebar, Räume für Tagungen und Fortbildungen, Haustechnikzentrale
- Garderoben- und Sanitärräume

Die räumliche Verbindung zwischen Mack-Pyramide und Erweiterungsbau ist entwurfsabhängig.

Außenanlagen

Das Areal um die Mack-Pyramide und den Erweiterungsbau soll als Skulpturenpark neugestaltet werden. Es werden Dauerleihgaben aus dem Eigentum von Heinz Mack und temporäre Leihgaben von Künstler*innen, die in Monheim am Rhein Kunstwerke im öffentlichen Raum realisieren, ausgestellt. Dadurch entsteht eine Einbindung des Mack-Areals in das vorhandene Konzept der Kunst im öffentlichen Raum der Stadt. Des Weiteren soll im Außenbereich eine Fläche für Events und Ausstellungen geschaffen werden. Hinzu kommt ein Bereich, der für Fahrrad- und PKW-Stellplätze sowie für E-Bike- und Elektroauto-Ladestationen genutzt wird.

Flächenzuordnung

Gesamtfläche des neuen Mack-Areals 3.600 qm

Mack-Pyramide Gesamtfläche: ca. 1.410 qm

Angedachte Nutzungsbereiche:

- Q1: Foyer/Wechselausstellung
- Q2: Mack-Raum mit Dauerausstellung
- Q3: Media-Lab/Art-Lab
- Q4: Wechselausstellung

Lichtskulptur im Innenhof

Unterzubringen sind: Empfangsbereich und ggf. Gastronomiebetrieb, „Media-Lab“/ „ArtLab“, Wechseiausstellungsfläche.

Erweiterungsbau Gesamtfläche: ca. 2.190 qm

Vorschläge für Nutzungsbereiche:

- Kunst & Kultur (multifunktionaler Ausstellungs-/Projektraum)
- Kunsthandel und Kreativ-Wirtschaft (Büroflächen)
- Kunst-Depot/Lager
- Startup Center mit:
 - Empfang
 - Flex-Arbeitsplätzen
 - Büros
 - Meeting-Fläche (teilbar)
 - Kommunikationsbereich mit Lounge und Kaffeebar
- Tagungs-/Fortbildungsbereich (flexibel schaltbar)
- Seminarräume Bildhauerei der Kunstschule
- Funktionsräume Catering und Gastronomie
- Sanitärräume
- Gebäudetechnik 150 qm
- Stellplätze nach Stellplatzsatzung der Stadt Monheim am Rhein

Die Anforderungen:

- Entwicklung von Ideen und Nutzungskonzepten zur Transformation des neu zu bebauenden Areals in unmittelbarer Nähe zur Mack-Pyramide unter Einbeziehung der unmittelbaren Nachbarschaft
- Entwurf des Erweiterungsbaus auf dem Grundstück der Mack-Pyramide zwischen Am Kieswerk, Am Wald und Opladener Straße unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung des historischen Bestandes
- Entwicklung eines Nachhaltigkeitskonzeptes unter ökologischen, energetischen und soziokulturellen Aspekten
- Entwicklung einer barrierefreien Erschließung der Gesamtanlage

Der Wettbewerb:

Der Kulturkreis lädt mehrere Hochschulen ein, am Wettbewerb mit Studierenden im Wintersemester 2022/23 teilzunehmen. Die Planunterlagen werden den Hochschulen im September 2021 zur Verfügung gestellt. Der **Einführungsworkshop findet am 24.-25. Oktober 2022 in Präsenz in Monheim am Rhein statt.** Die endgültigen Leistungen, Maßstäbe etc. werden gemeinsam am Ende des Workshops festgelegt. Rückfragen sind bis **11. November 2022** möglich.

Die Hochschulen nominieren die Wettbewerbsteilnehmer*innen (Wettbewerbsgruppen) bis **17. Februar 2023. Die Zahl der am Wettbewerb teilnehmenden Entwürfe ist auf vier pro Hochschule begrenzt.**

Jeder Wettbewerbsbeitrag muss in schriftlicher Form – Titel, Erläuterung, Begründung und Skizze der Entwurfsidee (ca. eine Seite) – **bis 26. Februar 2023** beim Kulturkreis angemeldet

und bei der Jurierung persönlich vorgestellt werden. Die Kosten für die Arbeits- und Präsentationsmaterialien sowie eventuelle Fahrtkosten tragen die Teilnehmer.

Der Auslober beruft die Juror*innen und richtet die Präsentation und Jurierung der Ergebnisse aus. Die Jurierung findet am **23.-24. März 2023** vor Ort in Monheim am Rhein statt. Die Preisverleihung findet bei der Jahrestagung des Kulturkreises im Oktober 2023 in Mannheim/Heidelberg statt. Es steht eine Preissumme von 10.000 Euro zur Verfügung.

Das Urheberrecht bleibt bei den Entwurfsverfasser*innen. Mit der Einreichung des Wettbewerbsbeitrags räumen die Verfasser*innen dem Auslober Kulturkreis und dem Kooperationspartner Stadt Monheim am Rhein für alle eingereichten Inhalte das unentgeltliche sowie zeitlich, räumlich und inhaltlich unbeschränkte Nutzungsrecht zur Veröffentlichung in Druckwerken, im Internet, in Ausstellungen und Präsentationen, auf Datenträgern sowie im Rahmen der auf den Wettbewerb bezogenen Kommunikation und Pressearbeit ein.

Beurteilungskriterien:

- Sinnfälligkeit der Leitidee für den Gesamtkomplex
- Qualität der städtebaulichen Einbindung, Raumbildung und Erschließung sowie Gestaltung der Freiflächen
- Qualität des Gesamtensembles hinsichtlich der hochbaulichen Gestaltung, funktionalen und konstruktiven Struktur
- Angemessenheit der eingesetzten Mittel der Realisierung
- Qualität und Verständlichkeit der Darstellung

Leistungen:

Der Umfang der Modelle wird wie folgt festgelegt:

- Städtebauliches Gesamtmodell:
Baublock (Schwarze Markierung) inkl. städtisches (Mack-Pyramide) und privates Eigentum: Maßstab 1:500
- Mack-Pyramide und Erweiterungsbereich (Grüne Markierung/Städtisches Eigentum):
Maßstab 1:200
- Lageplan des Gesamtkomplexes mit Aussagen zur Strukturierung des Neubaus, Baukörperbildung, Höhenentwicklung, Geschossigkeiten, Erschließung und Freiflächengestaltung M 1:500
- Grundrisse Schnitte Ansichten der Mack-Pyramide und des Neubaus M 1:200
- Erläuternde Details zur Entwurfsidee, Anschluss Mack-Pyramide/Neubau M 1:20
- Skizzen und räumliche Darstellungen zu Außenwirkung, Raumqualität und Atmosphäre
- Textliche Erläuterungen zum Entwurfskonzept auf den Plänen und als separater Ausdruck (max. 3 Seiten A4)
- Abgabe von CAD Daten gemäß vorgegebenem Format: DWG, DXF
- Abgabe eines digitalen 3D Modells gemäß vorgegebenem Format: DWG, IFC, 3DS
- Die Entwürfe sind von den Verfasser*innen persönlich (z.B. im PPT-Format) der Jury vorzustellen
- Die Hochschule wird für die Jury anonymisiert
- Präsentationsdauer pro Entwurf: **max. 10 Minuten** (ca. 20 Folien!)
- Zur Jurierung sind die Daten (Pläne und Präsentation) in elektronischer Form abzugeben
- Für die Ausstellung während der Jurysitzung sind alle Pläne als Ausdrucke abzugeben.
Max 3 Stück A0 Pläne (pro Arbeit stehen 3 laufende Meter Wandfläche zur Verfügung)

Berlin, im November 2022